

die Angabe *inter Placentiam et Cremonam* keinesfalls zutreffend ist. Selbst wenn man nämlich mit SIMONSFELD im Anschluß an die ältere Forschung sich für das östlich von Piacenza gelegene heutige Roncaglia entscheiden würde, wäre doch, da Cremona nordöstlich von Piacenza liegt, die Bezeichnung der Lage 'zwischen Piacenza und Cremona' so wenig präzise, daß man die Notiz einem Schriftsteller wie Otto Morena, der hier die Gegend aufs genaueste kannte, nicht zutrauen wird.¹ Vollends unmöglich ist aber die Autorschaft Otto Morenas, wenn man ein Roncaglia nordwestlich von Piacenza auf Lodeser Gebiet annimmt. An der Richtigkeit dieser Annahme kann jedoch heute nach AGNELLI's², FLIEDNER's³ und meinen Untersuchungen⁴ wie auch nach den Forschungen SOLMI's⁵ nicht mehr gezweifelt werden. Selbst HOLDER-EGGER, der eine Zeitlang für das östlich von Piacenza gelegene Roncaglia eintrat⁶ und dann dazu neigte, den ganzen Trakt poaufwärts und poabwärts von Piacenza als roncalische Ebene zu betrachten⁷, hat schließlich kapituliert und SOLMI zugestimmt⁸, der mit AGNELLI die roncalischen Felder, was freilich HOLDER-EGGER nicht klar ausspricht, nur stromaufwärts von Piacenza verlegt, indem er dort diese Felder ähnlich wie AGNELLI in der Nähe von Castelnovo di Roncaglia vornehmlich auf dem linken Lodeser Ufer lokalisiert.⁹ Allein darin besteht zwischen SOLMI und AGNELLI eine geringfügige Differenz, daß SOLMI die Ebene sich von Castelnovo weiter südlich über den Po bis nach Cotrebbia erstrecken läßt und hier noch einem Teil des Südufers den Namen 'Roncaglia' beilegt.¹⁰ Auf jeden Fall ist jetzt durch

¹) Dies war auch schon die Meinung HOLDER-EGGER's. ²) Arch. stor. Lomb. 18, 505 ff. ³) F. FLIEDNER, Die roncalischen Felder in der deutschen Kaiserzeit (Berliner Diss. 1906) und 'Zur Lage Roncaglias' in H Vjschr 12, 395 ff. ⁴) Quell u. Forsch. aus ital. Arch. und Bibl. 9, 203 ff. ⁵) A. SOLMI, Le diete imperiali di Roncaglia e la navigazione del Po presso Piacenza (Parma 1910). ⁶) Vgl. die Indices zu Joh. Codagnelli Ann. Placent. S. 132 und zu MG. SS. 31, 758. ⁷) NA. 32, 527 n. 48. ⁸) NA. 37, 327 n. 46. mit sinnstörendem Druckfehler auf der 10. Zeile, wo 'von Cotrebbia aus nach Norden' statt 'nach Süden' zu lesen ist. Wenn HOLDER-EGGER weiterhin meint, seine frühere Ansicht stehe mit der SOLMI's 'ungefähr' im Einklang, so ist dies kaum zutreffend. ⁹) SOLMI S. 10: 'una vasta estensione di territorio, in gran parte a sinistra del Po, dai pressi di Cotrebbia, a mezzogiorno, fino a Castelnovo di Roncaglia, come estremo limite settentrionale'. ¹⁰) Über die gegensätzliche Auffassung von SOLMI und AGNELLI vgl. meine Nachricht in NA. 37, 328 n. 47. Eine Differenz zwischen SOLMI und mir besteht nur darin, daß